

CLASSIC DRIVER



Autos, die wir lieben: DeLorean DMC-12

04. Oktober 2014 | Jan Richter

Mitte der Achtziger wurde der DeLorean zum Leinwandstar und faszinierte Teenager und „Science-Fiction-Freaks“. In der Realität war das Coupé vor allem schlecht verarbeitet und technisch hinter'm Mond. Doch wie steht es heute um die gefeierte Zeitmaschine von einst?

Eine seltene Begegnung





Als ich diesen Sommer über die französische Autobahn fuhr, näherte sich im Schein der Mittagssonne ein glänzendes Blechkleid, das sich bei genauerem Hinsehen als ein DeLorean DMC-12 entpuppte. Ich hatte den am skurrilen Flügeltürer noch nie zuvor auf einer öffentlichen Straße fahren sehen und bisher auch keine Gedanken daran verloren. Zwar gehörte ich zu denen, die den ersten Teil von *Zurück in die Zukunft* im Kino sahen – geträumt hatte ich danach aber vor allem von einem *Hoverboard* anstatt der verbastelten Zeitmaschine. Doch als ich dieses gepflegte Exemplar an mir vorbeiziehen sah, am Steuer ein gut gekleideter, mittelfünfzig-jähriger Franzose, sah ich den DeLorean mit anderen Augen.

Ethisch vertretbar



Dass der Zweisitzer sich heute eine Position im Sammlermarkt gesichert hat, verdankt er jedoch nicht nur seinem Kultstatus, den er als Marty McFlys (Michael J. Fox) fliegende Zeitmaschine erlangte. Schließlich war der DeLorean nicht einfach nur irgendein Sportwagen der Achtziger! Der DMC-12 war ein innovatives Konzept, für dessen Umsetzung John DeLorean damals sogar seinen Manager-Posten bei General Motors aufgab. Seine Idee war es, einen „ethischen“ Sportwagen zu bauen mit kompakten Abmessungen, effizientem Antrieb und verbesserter Sicherheit. Für den passenden Look sicherte sich DeLorean einen Entwurf von Giorgetto Giugiaro, verfeinert durch das aufwendige Türkonzept.

Mit seiner blanken Edelstahlkarosserie (ein weiteres Highlight) polarisierte der DeLorean – wenngleich sich darunter letztlich nicht die Technik befand, die dem „ethischen“ Gedanken DeLoreans

entsprach, und auch die Verarbeitungsqualität der rund 9.200 im nordirischen Dunmurry hergestellten Exemplare teilweise große Mängel aufwies. Durch die Tatsache, dass der DeLorean 1982 der Automobilkrise zum Opfer fiel – nachdem der wichtigste (und dubioseste) Mitfinanzierer, die britische Regierung unter Margaret Thatcher, der DeLorean Motor Company den Geldhahn zugedreht hatte – sind gute Exemplare heute rar.

Das Fotomodell



Der hier gezeigte [DMC-12](#) stammt aus der Sammlung des Texaners Sam Pack, hat nur 200 Meilen auf dem Tacho und wird am 15. November bei [RM Auctions](#) versteigert. Mit Sicherheit eine der wenigen Gelegenheiten, diesen skurrilen Keil der Achtziger im außergewöhnlichen Sammlerzustand zu erwerben.

Fotos: RM Auctions

<https://www.classicdriver.com/de/article/autos/autos-die-wir-lieben-delorean-dmc-12>

© Classic Driver. All rights reserved.